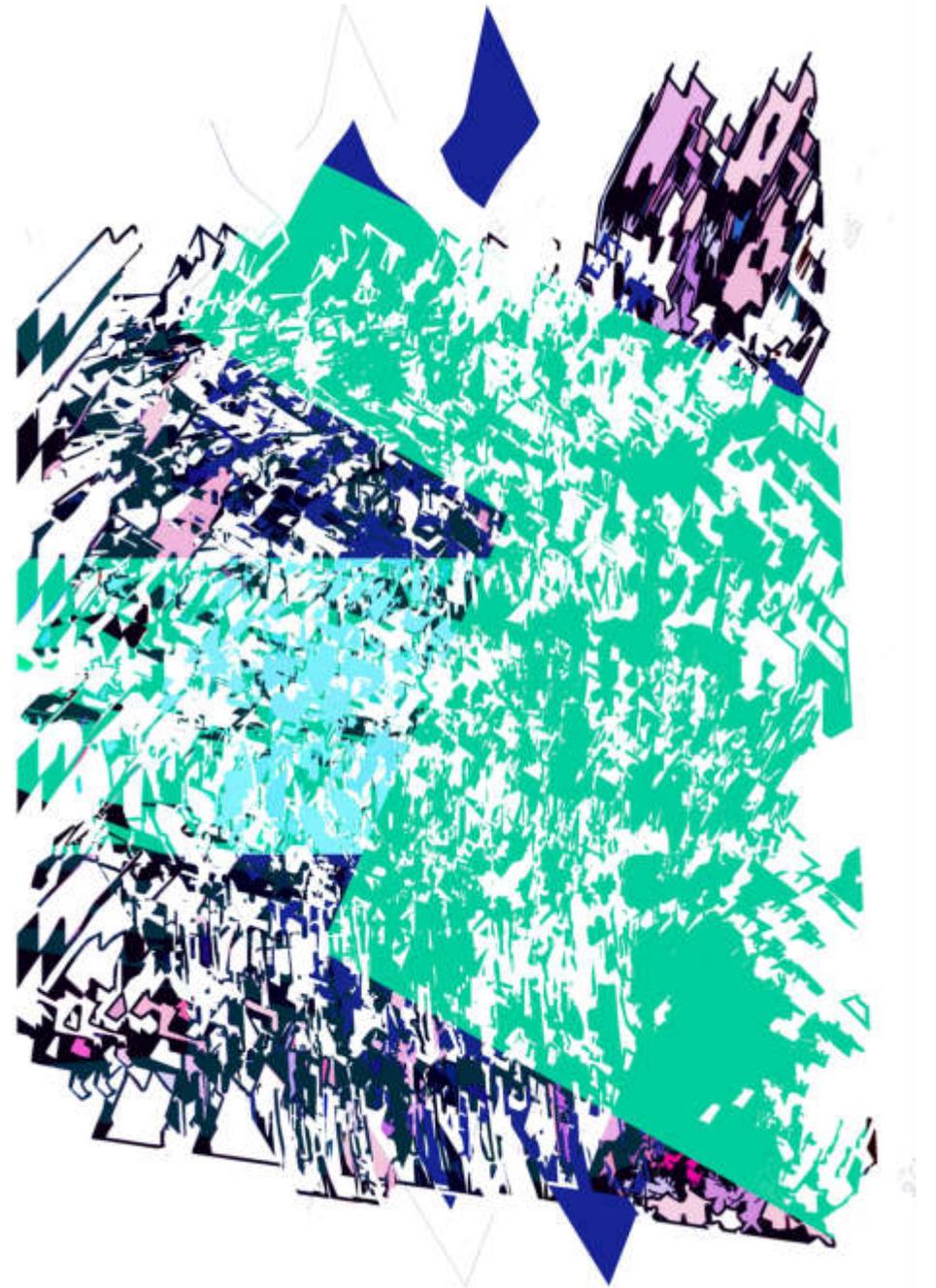
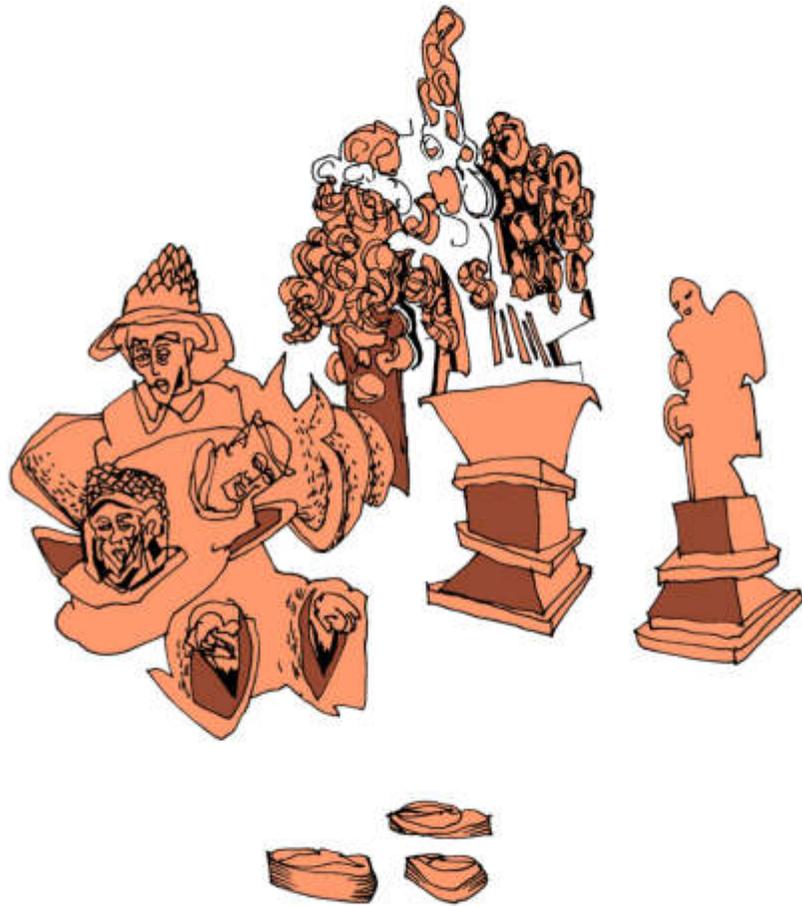


Transferdruck – Julius Reinders

Der Transferdruck, der als Zwischentechnik innerhalb der Druckgraphik betrachtet werden kann, erlaubt es mir, durch digitale Reproduktionen jedes computergenerierte Bild auf einen neuen Bildträger zu übertragen und beliebig viele weitere Bilder dort miteinander zu kombinieren. Als Ausgangsmedium bieten sich besonders kontrastreiche oder lineare Zeichnungen, schwarz-weiße Graphiken oder scharfe und kontrastreiche Fotografien an, da ich diese als Reproduktion in nahezu allen gebräuchlichen Computergraphikprogrammen schnell und einfach bearbeiten kann. Das Einfärben von Flächen und Linien ist in wenigen Arbeitsschritten möglich und führt zu präzisen Ergebnissen. Über den Ausdruck eines Laserdruckers, der mit der Farbfläche auf einen neuen Bildträger gelegt wird, kann die darin enthaltene Farbe mit Lavendelöl angelöst und durch sanften Druck mit einem Baumwolltuch oder einem Löffel beispielsweise auf offenes Papier oder offenporiges Holz übertragen werden. Für jeden weiteren Transfer wird jedoch ein neuer Ausdruck benötigt.

Zunächst muss ich das analoge Vorbild als Scan oder Fotografie digital aufbereiten, indem ich es durch das Reduzieren auf Ebenen und den Einsatz von Filtern in der Farbigkeit eingrenze. Bei schwarz-weißen Zeichnungen oder einfarbigen Graphiken bietet sich das Festlegen eines Schwellenwertes an, der das Bild in ausschließlich schwarze und weiße Pixel umwandelt. Mit dem Auswahl-Werkzeug kann diese Fläche dann wieder beliebig eingefärbt werden. Mit dem Radiergummi-Werkzeug entferne ich Schatten auf einer Fotografie oder Strukturen des Papiers. Ebenso bietet sich der Stempel-Filter dazu an, unerwünschte Spuren auf dem Blatt wegzunehmen und auslaufende und spröde Linien zu glätten, was letztlich zu einer druckgraphischen Schärfe auf dem neuen Bildträger führt. Mit dem Zauberstab-Werkzeug können zusätzlich schwarze Linien oder weiße Flächen eingefärbt oder mit einem farbigen Verlauf versehen werden. Beim Ausdruck des Papiers lege ich die Auflösung der Graphik auf mindestens 300 dpi fest und wähle in den Druckvoreinstellungen die höchstmögliche Auflösung aus, damit das Bild scharf zu erkennen ist und sich später genügend Pigmente aus dem Papier herauslösen lassen. Bei der Übertragung mit dem Lavendelöl zeichnen sich lineare und dunkle Strukturen besonders gut ab. Weniger gut lassen sich unbearbeitete helle Farbflächen umdrucken, die darüber hinaus das Papier beim Drucken durch ihre Oberfläche leicht verrutschen lassen. Um diese dennoch auf dem neuen Bildträger darzustellen, kann ich die Fläche vorab über das verwendete Graphikprogramm in digitale Rasterpunkte auflösen, die durch den Umdruck mit Lösungsmitteln bei richtiger Größeneinstellung nicht mehr sichtbar sind. Hier sind je nach Voreinstellung die Ergebnisse sehr unterschiedlich, weshalb es sich lohnt, mehrere Probedrucke unter verschiedenen Bedingungen auszutesten.

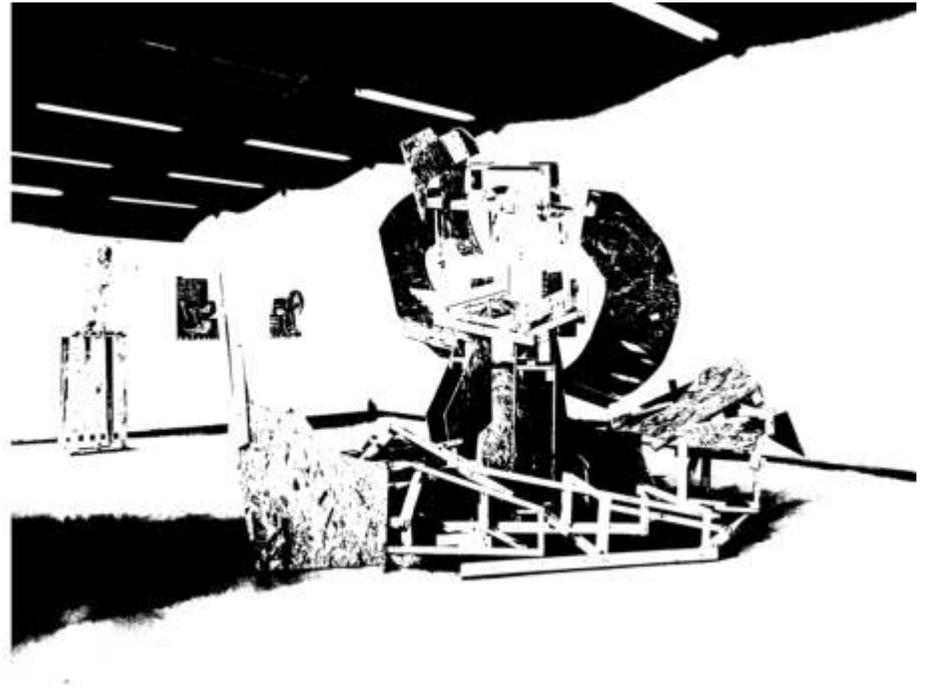
Mit der Transferdruck- oder Frottage-Technik arbeiteten bereits Robert Rauschenberg und Sigmar Polke, um fotografische und zeichnerische Bildteile oder Ausschnitte druckgraphisch zu verbinden und in ein gemeinsames Medium zu überführen. Die Anwendungs- und Umsetzungsmöglichkeiten sind dabei vielseitig. Ein Umdruck auf Pappelsperrholz oder Linoleum kann als Vorzeichnung für einen Hochdruck oder eine andere Technik dienen. Ebenso lassen sich durch Abmessen und exaktes Anlegen kleinere Ausdrücke im Format DIN-A4 auf großformatige Papiere übertragen. Mehrere schrittweise übereinandergelegte Vorlagen verleihen durch sich überschneidende Flächen und Linien den Bildern auch im kleineren Format räumliche Tiefe. Eine Besonderheit ist dabei, dass durch die Verwendung von Lavendelöl später kaum noch zu erkennen ist, in welcher Reihenfolge die Vorlagen gedruckt wurden. Durch die Möglichkeit, die zuvor digital erstellten Graphiken unendlich oft zu reproduzieren, eignet sich der Transferdruck vor allem zum Drucken von Auflagen.



eingescannte und digital aufbereitete Zeichnungen



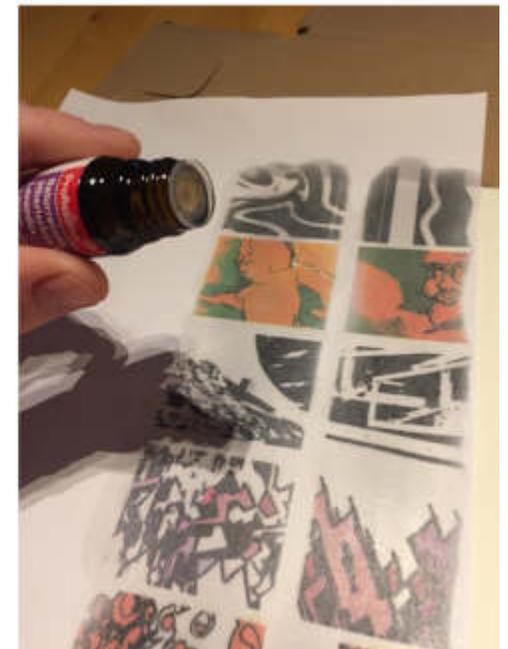
rechts: gerasterte Farbfläche



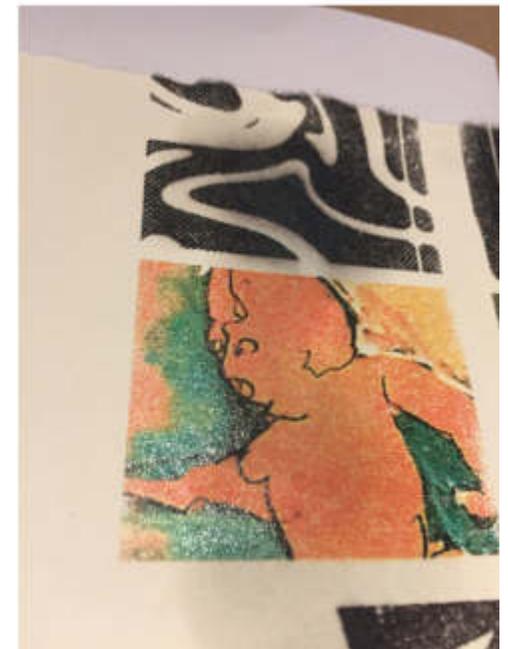
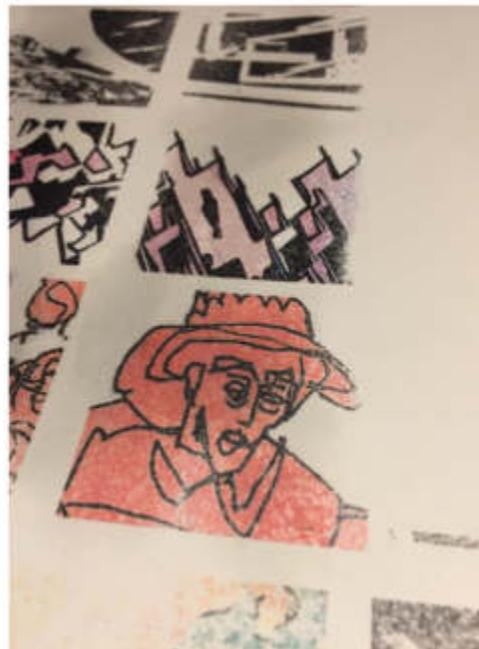
rechts: digital aufbereitete Fotografien



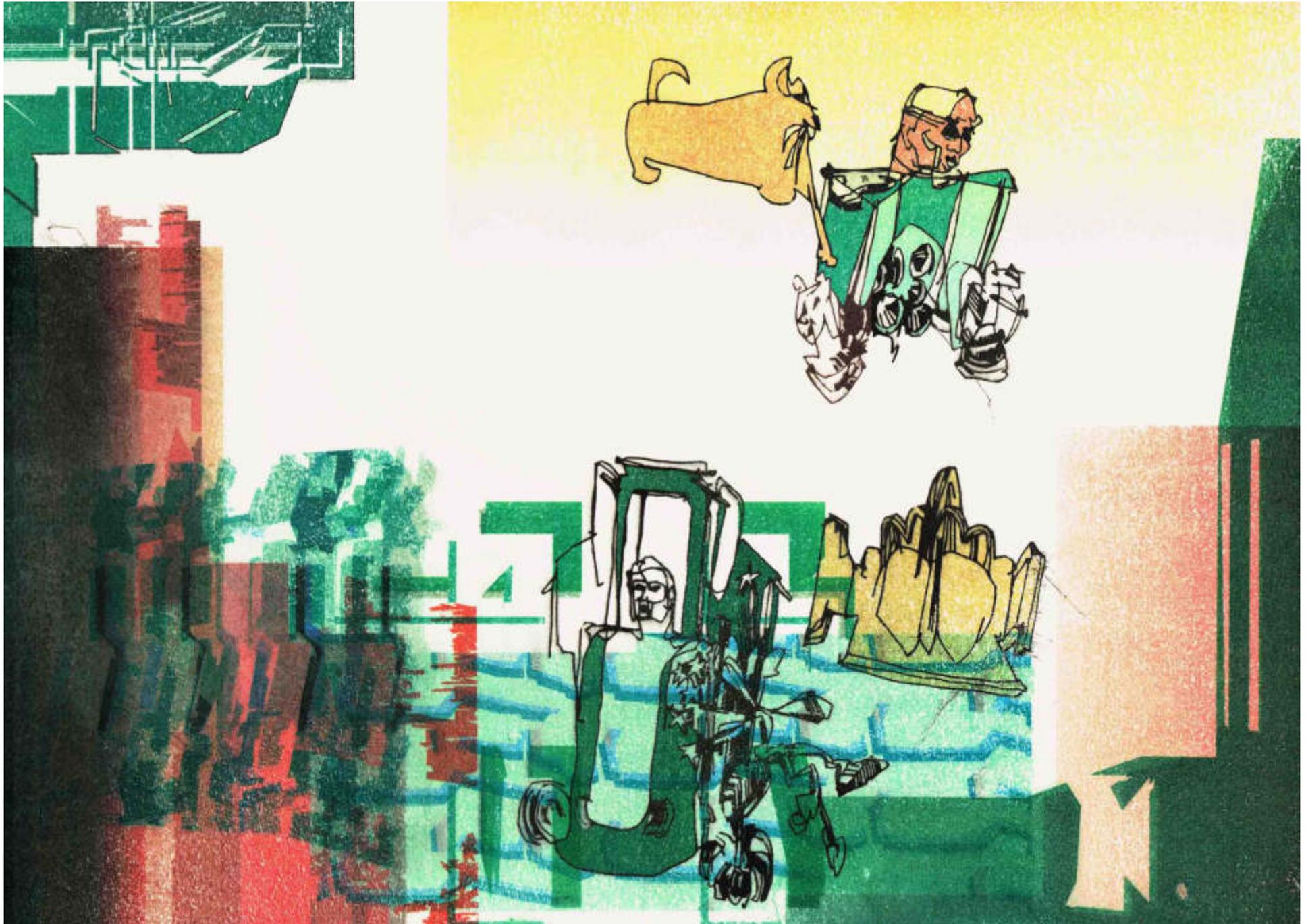
Probestreifen verschiedener digital generierter Bilder für den Transferdruck



Transferdruck des Teststreifens mit Lavendelöl und einem Löffel auf Doreé-Papier I



Transferdruck des Teststreifens mit Lavendelöl und einem Löffel auf Doreé-Papier II



Display | Transferdruck | 29,7 x 42 cm | Julius Reinders | 2020



Monreale | Transferdruck | 29,7 x 21 cm | Julius Reinders | 2020



Osternacht | Transferdruck | 29,7 x 21 cm | Julius Reinders | 2020